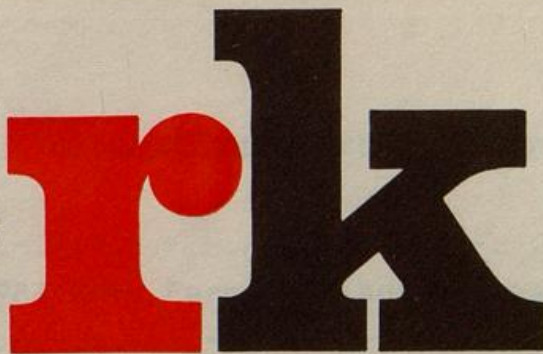


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 8. September 1986

Rlatt 2109

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)
- Rechter Donaudamm in der Brigittenau fertig
Stadtnahe Wälder - Thema der Forstvereinstagung
im Rathaus
Seniorenquiz: Ab 10. September wieder "Wer weiß,
gewinnt"
Neue Bilderausstellung im Bezirksmuseum Döbling
Der Arbeitsmarkt im August
Fs bleibt dabei: Wiener Badewasser ist o.k.
Margareten: Zwei neue Wohnstraßen geplant
Freier Kunstmarkt am "Tag der offenen Tür"
- Kommunal:
(rosa)
- 1.400 mal an den Spitalsombudsmann gewandt
Wiederholungsprüfungen bestanden
Zu Fuß durch den U-Bahn Tunnel
Schwerpunkte der Herbstarbeit der Wiener öVP
500 Krankenschwestern und -pfleger erhielten
Diplome
- lokal:
(orange)
- Neue Verkehrsampeln auf dem Währinger Gürtel
Ab Samstag große Dahlienschau im Donaupark
Auszeichnung für Stadtgartenamt beim Garten-
wettbewerb in Brighton
- Kultur:
(gelb)
- "Musik 86" mit anspruchsvollem Herbstprogramm
100.000 beim Wiener Musiksommer
- Nur
über FS:
- 5.9. Schadstoffaustritt im 23. Bezirk
6.9. Butylmercaptan im Kanalnetz
U 2 durch Brand lahmgelegt
7.9. Alarmstufe drei für die Wr. Feuerwehr

.....
Bereits am 5. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Rechter Donaudamm in der Brigittenau fertig

13 Wien, 5.9. (RK-LOKAL) Mit der Eröffnung eines Kinderspielplatzes, bei der aber, wie Bürgermeister Dr. Helmut ZILK ausdrücklich sagte, nur die Kinder dabei sein durften, wurde Freitag der Rechte Donaudamm im Bereich des 20. Bezirks fertiggestellt. Allein die rund drei Kilometer Dammbauten, die für den 20. Bezirk notwendig waren, kosteten 150 Millionen Schilling. Gestaltet wurde der Damm als zehn Hektar große langgestreckte Parkanlage mit Wegen, Beleuchtung, Ruheplätzen und dem auf Wunsch der Kinder entstandenen Kinderspielplatz bei der Brigittenauer Brücke. Bei der kleinen Feier anlässlich der Fertigstellung der Hochwasserschutzbauten und der Eröffnung des Kinderspielplatzes konnte Bezirksvorsteher Anton DEISTLER neben Bürgermeister ZILK, Umweltstadtrat Helmut BRAUN sowie die Bezirksvorsteher Heinz WFISSMANN und Albert SCHULTZ begrüßen.
(Schluß) hrs/rr

NNNN

.....
Bereits am 6. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Stadtnahe Wälder - Thema der Forstvereinstagung im Rathaus

1 Wien, 6.9. (RK-KOMMUNAL) "Stadtnahe Wälder - Funktion, Bewirtschaftung, Konflikte" ist das Thema der Jahrestagung 86 des Forstvereins für Niederösterreich und Wien, die am Donnerstag, dem 11. Oktober, im Rathaus stattfindet. Die Tagung im Wappensaal wird um 9.15 Uhr durch Stadtrat Helmut BRAUN eröffnet. Auf dem Programm stehen unter anderem Referate über "Natürliche Waldgesellschaften und Aufgaben des Naturschutzes in den Wäldern rund um Wien", "Wiener Erholungswälder", "Forstliche Maßnahmen und Probleme bei deren Durchsetzung im stadtnahen Raum" und "Bewirtschaftung stadtnaher Wälder". (Schluß) hrs/gg

NNNN

.....
Bereits am 6. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Seniorenquiz: Ab 10. September wieder "Wer weiß, gewinnt"
2 Wien, 6.9. (RK-LOKAL) "Wer weiß, gewinnt" heißt es ab
10. September wieder für die Teilnehmer des Seniorenquiz'.

Die Termine für die nächsten Runden des Seniorenquiz', das vom
Verband Wiener Volksbildung in Zusammenarbeit mit der MA 13, der
Zentralsparkasse, der Wiener Städtischen Versicherung und dem ORF
veranstaltet wird, sind:

- 10. September Pensionistenheim Augarten, 2, Rauscherstraße 16
- 20. September Wiener Stadthalle
- 8. Oktober Haus der Begegnung Floridsdorf, 21, Angererstraße 14
- 22. Oktober Pensionistenheim Atzgersdorf, 23, Gatterederstraße 12
- 8. November Volkshochschule Hietzing, 13, Hofwiesengasse 48.

Die große Schlußveranstaltung dieses Bildungsquiz für Senioren
findet am 22. November im Festsaal des Rathauses statt. Der Eintritt
zu den Veranstaltungen des Seniorenquiz ist frei. Karten sind eine
Woche vorher am Veranstaltungsort erhältlich. (Schluß) jel/gg

NNNN

.....
Bereits am 6. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neue Bilderausstellung im Bezirksmuseum Döbling

Utl.: Bis 28. September

3 =Wien, 6.9. (RK-LOKAL) Im Bezirksmuseum Döbling in der
Döblinger Hauptstraße 96 wird bis 28. September eine Ausstellung von
Ölbildern und Aquarellen des Malers Leopold BARTL gezeigt.
Bezirksvorsteher-Stellvertreter Richard STOCKINGER eröffnete sie
Freitag abend. Diese Ausstellung in der Villa Wertheimstein ist
Dienstag, Donnerstag und Samstag von 15 bis 18 Uhr sowie Sonntag von
9 bis 12 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.++++
(Schluß) and/gg

NNNN

.....
Bereits am 6. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Der Arbeitsmarkt im August

4 =Wien, 6.9. (RK-LOKAL) Ende August waren in Wien 35.195 Personen als arbeitslos gemeldet, um 587 mehr als im Juli und um 3.033 mehr als im August des Vorjahres. Die Wiener Arbeitslosenrate betrug im heurigen August 4,5 Prozent, im Juli waren es 4,4 Prozent und im August des Vorjahres 4,2 Prozent. Zum Vergleich: Österreichweit gab es im heurigen August eine Arbeitslosenrate von 3,8 Prozent, um 0,5 Prozentpunkte mehr als im August des Vorjahres (3,3 Prozent). Die Arbeitslosigkeit stieg in Wien somit weniger als im Bundesdurchschnitt. Die höhere Wiener Arbeitslosenrate im August entspricht einer langjährigen Gegebenheit - Wien weist in den Sommermonaten höhere Arbeitslosenraten auf. Im Jahresdurchschnitt kommt die Wiener Arbeitslosenrate unter dem Bundesdurchschnitt zu liegen.++++

In den einzelnen Sparten gab es folgende Zahl von Arbeitslosen (in Klammer die Veränderung zum heurigen Juli und zum August des Vorjahres): Angestellte 14.084 (+ 384, + 2.935), Bau-Holz 2.366 (+ 40; + 29), Bekleidung-Textil-Leder 729 (+ 35; + 146), Berufliche Rehabilitation 1.078 (- 4; - 140), Graphik-Papier 587 (+ 32; + 76), Handel-Transport-Verkehr-Landwirtschaft 5.443 (- 105; - 930), Jugendliche 206 (+ 21; + 206), Lebensmittel 610 (- 20; + 80), Metall-Chemie 3.768 (- 62; - 77), Persönliche Dienste-Gastgewerbe 6.324 (+ 266; + 708). (Schluß) sei/rr

NNNN

.....
Bereits am 6. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Fs bleibt dabei: Wiener Badewasser o.k.

Utl.: Stadtrat Stacher ließ Badewasserqualität nochmals überprüfen
5 =Wien, 6.9. (RK-KOMMUNAL) Fs bleibt dabei: Die Wasserqualität der Wiener städtischen Bäder ist in Ordnung. Das erklärte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Samstag nach dem Vorliegen neuester Untersuchungsergebnisse der Hygienisch-bakteriologischen Untersuchungsanstalt der Stadt Wien. Dieses neue Gutachten der unabhängigen Untersuchungsanstalt beweist, sagte Stadtrat Stacher weiter, daß die ÖVP sorglos an die diffizile Aufgabe von Wasserüberprüfung herangegangen ist, die einfachsten Voraussetzungen mißachtete und überdies ungeeignete Untersuchungskriterien herangezogen hat. Fs sei traurig, daß man mit solchen zweifellos unbrauchbaren Ergebnissen an die Öffentlichkeit ging. Damit werde nur die Wiener Bevölkerung ungerechtfertigt beunruhigt statt informiert.+++

Die Wiener ÖVP hatte vor einigen Tagen in einem Pressegespräch angeblich "alarmierende" Wasserqualität von Wiener städtischen Bädern angeprangert. Eine erste Beurteilung der im Pressegespräch vorgelegten Untersuchungsergebnisse hatte bereits gezeigt, daß nicht nur falsche Beurteilungskriterien herangezogen worden waren, sondern auch jene Voraussetzungen nicht beachtet wurden, die für die Erzielung brauchbarer Ergebnisse unabdingbar sind. Dazu gehört, daß die Proben unter Beachtung strengster hygienischer Richtlinien gezogen und ehestens untersucht werden. Außerdem darf nicht nur ein Parameter beachtet werden, sondern ist der Gesamtzustand des Beckenwassers zu bewerten. Die Wiener ÖVP hat beispielsweise auch nicht bedacht, daß für eine Thermalquelle wie in Oberlaa andere Richtwerte gelten als für andere Freibäder. Ähnliches gilt für die Freigewässer wie Alte und Neue Donau.

Die nun über Auftrag von Stadtrat Stacher durchgeführten Kontrollen derselben Gewässer bestätigten, daß das Wasser der Wiener städtischen Bäder in Ordnung ist. (Schluß) and/gg

.....
Bereits am 7. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Margareten: Zwei neue Wohnstraßen geplant

Utl.: Informationsveranstaltungen im Bezirk

1 Wien, 7.9. (RK-LOKAL) Zwei neue Wohnstraßen sind in Margareten geplant: Der Bacherplatz (Verbindung zwischen Schwarzhorn-gasse und Castelligasse) und die Viktor-Christ-Gasse (im Sackgassenbereich ab der Zentagasse) sollen als verkehrsberuhigte Zonen ausgestaltet werden. Bezirksvorsteher Johann WALTER hat nun die Anrainer zu Informationsveranstaltungen eingeladen, bei denen die Projekte im Detail vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Die Informationsveranstaltungen finden am Dienstag, dem 9. September, um 18 Uhr (für das Projekt Bacherplatz) und am Donnerstag, dem 11. September, ebenfalls um 18 Uhr (für das Projekt Viktor-Christ-Gasse) jeweils in der Hauptschule Viktor-Christ-Gasse 24 statt. (Schluß) ger/gg

NNNN

Montag, 8. September 1986

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2117

.....
Bereits am 7. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Freier Kunstmarkt am "Tag der offenen Tür"

2 Wien, 7.9. (RK-LOKAL/KULTUR) Am "Tag der offenen Tür", am 20. September, findet im Arkadenhof des Wiener Rathauses auch ein freier Kunstmarkt statt, der jedermann offensteht. Künstler und Kunsthandwerker haben hier Gelegenheit, ihre Arbeiten auszustellen und auch zu verkaufen. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 42 800/2975 möglich. (Schluß) gab/rr

NNNN

Neue Verkehrsampeln auf dem Währinger Gürtel

3 =Wien, 8.9. (RK-LOKAL) Dienstag vormittag wird bei der Ausfahrt vom neuen Allgemeinen Krankenhaus in den inneren Währinger Gürtel im 9. Bezirk eine neue Verkehrslichtsignalanlage in Betrieb genommen. Sie sorgt für eine sichere Ausfahrt aus dem Krankenhausbereich in den stark befahrenen Gürtel. Für die Fußgänger gibt es nun einen neuen signalgeregelten Schutzweg über den Gürtel.++++

Vom AKH kann man nun entweder rechts in den inneren Gürtel einbiegen oder geradeaus zur Seitenfahrbahn des Gürtels gelangen und von dort über die Verbindungsfahrbahn zwischen innerem und äußerem Gürtel in den äußeren Währinger Gürtel einbiegen. Über diese Verbindung können nun Fahrzeuge aus dem AKH schnell zum äußeren Gürtel kommen.

Donnerstag wird auf dem äußeren Gürtel im 18. Bezirk bei der Stadtbahndurchfahrt in Höhe der Schopenhauergasse ebenfalls eine Verkehrsampel installiert. Für die Fußgänger gibt es dort einen signalgeregelten Schutzweg über die Verbindungsfahrbahn zwischen innerem und äußerem Gürtel. (Schluß) sc/rr

NNNN

Ab Samstag große Dahlienschau im Donaupark

Utl.: Eine der Attraktionen am "Tag der offenen Tür"

5 =Wien, 8.9. (RK-LOKAL) Eine große Dahlienschau mit rund 10.000 Pflanzen und 200 verschiedenen Sorten wird Stadtrat Helmut BRAUN am Samstag, dem 13. September, um 9.30 Uhr in der sogenannten Dahlienarena im Donaupark eröffnen. Diese Dahlienschau, sowie eine Hallenschau im Donaupark, die von den Erwerbsgärtnern gemeinsam mit dem Stadtgartenamt gestaltet wird, ist aber auch eine der Attraktionen am "Tag der offenen Tür" 1986 am 20. September und kann mit einer der Busfahrten zu den Außenstellen besucht werden.+++

Bei der Dahlienschau in der Nähe des Papstkreuzes (Eingang Brigittenauer Brücke) sind von den kleinsten Dahlien bis zu den großen Dekorationsdahlien 200 verschiedene Sorten zu sehen. Die Blumen blühen in allen Farben, ausgenommen blau - diese Farbe gibt es bei Dahlien nicht. Der Bundesverband der Erwerbsgärtner und das Stadtgartenamt werden bei der Blumenschau auch eine Dahlienprüfung durchführen: Dabei werden die schönsten der aus ganz Europa stammenden Dahlien ausgesucht. Der Züchter der Blume mit der höchsten Punktezahl erhält einen Wanderpokal.

Außerdem gibt es vom 13. September bis zum Schluß der Dahlienschau am 28. September auch eine Publikumswahl, bei der die Dahlienkönigin - in diesem Fall handelt es sich klarerweise um eine Blume - gesucht wird. Stimmzettel für die Wahl der Dahlienkönigin liegen bei der Blumenschau auf, und zahlreiche Preise werden verlost.

Die Dahlie stammt übrigens ursprünglich aus Mexiko und gelangte vor rund 200 Jahren nach Europa. Durch sorgfältige und intensive Züchtung wurde eine enorme Sortenvielfalt erreicht. (Schluß) hrs/rr

NNNN

1.400 mal an den Spitalsombudsmann gewandt

Utl.: Er hilft Privaten ebenso wie öffentlichen Stellen - 177

"Vermißte" in Wiener Spitälern gefunden

6 =Wien, 8.9. (RK-KOMMUNAL) Er hilft Privaten ebenso wie öffentlichen Stellen: der Ombudsmann für alle Wiener Krankenanstalten und Pflegeheime. Im ersten Halbjahr 1986 waren es insgesamt mehr als 1.400 Anrufe, Briefe und persönliche Vorsprachen. 177 Personen, die bei der Polizei als "vermißt" gemeldet waren, konnten mit Hilfe des Spitalsombudsmannes in einem der Wiener städtischen oder privaten Spitälern gefunden werden.

Gesundheits- und Spitalsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER erklärte zum Thema Spitalsombudsmann, diese vor einigen Jahren eingerichtete Institution habe sich als zentrale Anlaufstelle bei Fragen ebenso wie bei Kritik und der Bekanntgabe vermuteter oder tatsächlicher Mißstände bewährt, und sich um die rasche Lösung von Problemen gekümmert.++++

Spitalsaufenthalte bringen für Patienten ebenso wie für Angehörige meist eine unvermeidbare psychische Belastung mit sich, die sie sensibel für die unterschiedlichsten Mängel oder Unzukömmlichkeiten macht. Hofrat Denk, der Spitalsombudsmann, ist jedoch kein "Beschwichtigungshofrat" mit der Aufgabe, Kritiken unter den Teppich zu kehren. Er nimmt sich ebenso wie seine Mitarbeiter vielmehr Zeit für die Gespräche und konnte nicht selten in Krankenhäusern und Pflegeheimen gemeinsam mit dem Personal Wege für Verbesserungen aufzeigen, die im normalen Betriebsablauf leicht übersehen werden konnten.

Der Spitalsombudsmann ist Montag von 13 bis 15.30 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 63 21 37 erreichbar. Außerhalb dieser Zeiten werden Anrufe auf Tonband aufgezeichnet und spätestens am nächsten Werktag bearbeitet. In allen Wiener städtischen Spitälern, Pflegeheimen und psychiatrischen Krankenhäusern hängen eigene Ombudsmann-Briefkästen als einfache und kostengünstige Verbindung zum Ombudsmann. Auf Wunsch werden Wünsche und Kritik auch vertraulich behandelt. (Schluß) and/b5

Auszeichnung für Stadtgartenamt beim Gartenwettbewerb in Brighton
7 Wien, 8.9. (RK-LOKAL) Bei der Gestaltung von
Sommerblumenbeeten hat das Wiener Stadtgartenamt den 1. Preis
gewonnen - beim Gartenwettbewerb 1986 in der englischen Stadt
Brighton. Den bereits zahlreichen internationalen Erfolgen können
die Mitarbeiter/innen der MA 42 damit einen weiteren Preis
hinzufügen. Die Preisverleihung wird am 10. September in Brighton
stattfinden. (Schluß) hrs/bs

NNNN

Wiederholungsprüfungen bestanden

Utl.: Die Volkshochschulen gratulieren

8 Wien, 8.9. (RK-KOMMUNAL) Rund 750 Schüler und Schülerinnen haben die Vorbereitungskurse für die Wiederholungsprüfung an den Wiener Volkshochschulen besucht. 82 Prozent haben ihre Wiederholungsprüfung bestanden.

Die Wiener Volkshochschulen gratulieren ihren Schülern zu diesem Erfolg und werden auch nächsten Sommer wieder Vorbereitungskurse für die Wiederholungsprüfung durchführen.

(Schluß) jel/rr

NNNN

Zu Fuß durch den U-Bahn Tunnel

Utl.: U-Bahn und Verkehrsbetriebe-Info am Tag der offenen Tür
9 Wien, 8.9. (RK-KOMMUNAL) Was vor Jahren zehntausende Interessenten beim Bau der ersten Wiener U-Bahn-Linie, der U 1, anlockte, ist jetzt wieder möglich: Am "Tag der offenen Tür" (20. September 1986) kann man bei der Philadelphiabrücke durch einen vor der Fertigstellung stehenden Tunnel der U 6 gehen. Neben diesem einmaligen Erlebnis gibt es natürlich viel Information über den Bau der U 6, Filmvorführungen, Modelle, Graphiken und auch die Möglichkeit für technisch Interessierte, mit den mit dem U-Bahn-Bau beschäftigten Ingenieuren zu sprechen. Die Philadelphiabrücke wird, vom Rathaus aus mit Gratis-Zubringerbussen angefahren, natürlich kann man auch direkt dorthin kommen und an den Führungen teilnehmen.

Wer sich für den öffentlichen Verkehr interessiert, sollte aber auch die "Außenstelle" der Wiener Verkehrsbetriebe am Tag der offenen Tür nicht versäumen: Es wird diesmal der Bahnhof Floridsdorf sein, ein historisch sehr interessantes Objekt. Dieser Bahnhof wurde vor genau 100 Jahren für die damals in Betrieb gehende Dampftramway gebaut. In den letzten Jahren wurde er modernisiert und bewältigt heute den Straßenbahnverkehr des 21. Bezirkes. Als Attraktion wird vom Bahnhof Floridsdorf aus am 20. September ein Festzug mit einer Dampftramway nach Stammersdorf (10.45 Uhr) und zum Zentrum Kagran (13.30 Uhr) fahren. Im Bahnhof selbst gibt es wieder zahlreiche Anziehungspunkte für Eisenbahnfans: Der Flohmarkt der Verkehrsbetriebe mit gebrauchten Ausrüstungsgegenständen, Liniensignalen und Wandtafeln aufgelöster Linien - der Erlös wird wie immer karitativen Zwecken zufließen, der Straßenbahn-Fahrerstandsimulator, wo sich jeder als Fahrer eines "E2-Zuges" versuchen kann. Weiters: Modellbauausstellung, Münzprägung, Sonderpostamt, Filmvorführungen und natürlich viel, viel Information für die Kunden der Verkehrsbetriebe. Fachleute stehen für alle Fragen zur Verfügung. Der Bahnhof Floridsdorf ist am Tag der offenen Tür mit den Zubringerbussen vom Rathaus, aber auch mit Tramway-Oldtimern, die ab 10.30 Uhr halbstündlich von der Station Burgring/Rathaus Richtung Oper fahren, zu erreichen. (Schluß) roh/rr

Schwerpunkte der Herbstarbeit der Wiener ÖVP

10 Wien, 8.9. (RK-KOMMUNAL) Auf einer Pressekonferenz der Wiener ÖVP am Montag erläuterten Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK und Landespartei sekretär Dr. Ferdinand MAIER die Ziele der Herbstarbeit der Wiener Volkspartei. Zu den Schwerpunkten werde unter anderem das Thema "Donaumetropole Wien" gehören. Wien solle zur Heimat aller Wiener, zur Hauptstadt aller Österreicher und zum geistigen Zentrum Mitteleuropas gemacht werden. Eine letzte Meinungsbefragung über das Interesse der Wiener Bevölkerung an ihrem Bezirk habe ergeben, daß das Interesse am eigenen Bezirk besonders bei älteren Menschen, bei Frauen in der oberen Sozialschicht und unter den Akademikern mittelmäßig bis sehr stark vorhanden sei - bei den jüngeren Wienerinnen und Wienern weniger stark bis gar nicht. Busek betonte, es müssen neue Wege in der Bezirksarbeit gesucht werden, die Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten müßten verbessert und ein zweiter, qualitativer Schritt in der Stadterneuerung unternommen werden. Maier forderte ein Parkgaragenprogramm für Wien, neue Richtlinien für die Förderung des Garagenbaus sowie mehr Lebensqualität für die Bezirke durch mehr Grün und die Öffnung der grünen Innenhöfe.

Zum bevorstehenden Nationalratswahlkampf schlug die Wiener ÖVP vor, im Sinne eines sparsamen und fairen Wahlkampfes keine Postwurfsendungen zu machen und pro Partei in Wien nur 100 Plakattürme zu erlauben. Die Presseorgane und Informationsdienste der Regierungsstellen dürften in die Wahlwerbung nicht eingreifen und die Landesparteien sollten auf Belangsendungen verzichten.

(Schluß) red/rr

NNNN

500 Krankenschwestern und -pfleger erhalten Diplome

Utl.: Erste Diplomfeiern am Montag

11 =Wien, 8.9. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener städtischen Spitäler erhalten wieder Verstärkung durch neue Diplomkrankenschwestern und -pfleger. Montag fand im Festsaal des Rathauses eine Diplomfeier statt, bei der 147 Mädchen und sechs Burschen von Gesundheits- und Spitalsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER ihre Diplome erhielten. Es gab insgesamt 55 (!) Auszeichnungen. In den nächsten Tagen werden weitere Diplomfeiern stattfinden, bei denen zusätzlich über 300 neue Diplomschwestern und 40 Diplompfleger ihre Dekrete erhalten. Insgesamt 100 haben die Schulen mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert. Gegenwärtig sind im Krankenpflagedienst der Wiener städtischen Spitäler 9.500 Schwestern und Pfleger eingesetzt. Vor knapp zehn Jahren waren es noch 7.800.++++

Zwtl.: 300 Millionen für Krankenpflegerausbildung - Jeder Vierte wird in Wien ausgebildet

Der Gesundheitsstadtrat wies bei der Feier darauf hin, daß es 1973 rund 560 Ausbildungsplätze in den Krankenpflegeschulen gab. Heute sind es rund 2.100. Das bedeutet, daß mehr als jede vierte Krankenschwester (beziehungsweise Krankenpfleger) Österreichs in einer Krankenpflegeschule der Stadt Wien ausgebildet wird. Die Stadt Wien investiert dafür 300 Millionen Schilling pro Jahr. Bisher haben (einschließlich des heuer abgeschlossenen Jahrganges) rund 10.000 Schülerinnen und Schüler die Wiener Krankenpflegeschule mit dem Diplom abgeschlossen. Stadtrat Stacher betonte die Bedeutung des Krankenpflegeberufes im Rahmen der Gesundheitsfürsorge und unterstrich den hohen Stellenwert, den die Krankenschwestern und Krankenpfleger im Sinne der Humanität der Spitäler besitzen. An ihnen liege es auch, den Kranken Geborgenheit zu vermitteln.
(Schluß) and/rr

"Musik 86" mit anspruchsvollem Herbstprogramm

12 Wien, 8.9. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA und Jeff MAXIAN präsentierten am Montag das Herbstprogramm der Reihe "Musik 86", die von Vienna Concerts in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Wien veranstaltet wird. Den Auftakt macht die "schwarze Karibikstimme" Joan Armatrading, die am 19. September in der Kurhalle Oberlaa gastiert.

Die weiteren Konzerte:

- o Al Jarreau am 26. September in der Stadthalle
- o Angelo Branduardi am 6. Oktober in den Sofiensälen
- o Mikis Theodorakis, der nach langer Zeit wieder in Wien konzertiert, am 10. November im Konzerthaus
- o Konstantin Wecker vom 1. bis 4. Dezember im Raimundtheater
- o Andreas Vollenweider am 18. Dezember in den Sofiensälen

Weiters sind Konzerte von Nik Kershaw im November und Lee Ritenour und Dave Grusin im November geplant.

Kulturstadtrat Franz Mrkvicka verwies im Pressegespräch auf die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Vienna Concerts und dem Kulturamt. Durch die Ausfallshaftung der Stadt Wien, die jedoch nicht immer in Anspruch genommen wird, wird eine Programmierung in Richtung einer niveaувollen, musikalischen Reihe ermöglicht.

(Schluß) gah/rr

NNNN

100.000 beim Wiener Musiksommer

13 Wien, 8.9. (RK-KULTUR) Im Rahmen der montägigen Pressekonferenz zum Herbstprogramm von "Musik 86" zog Kulturstadtrat Franz MRKVICKA auch eine Bilanz des Musiksommers. Mrkvicka betonte, daß der Sommer mit über 100.000 Besuchern bei den verschiedenen Veranstaltungen auf dem Musiksektor ein sehr gutes Ergebnis erbracht hat. Diese Bilanz zeigt, daß die qualitätsvolle Programmierung und das Bemühen um neue Akzente vom Publikum angenommen werden, sagte Mrkvicka.

Mit einer Auslastung von 82,8 Prozent auf dem Konzertsektor und einer rund 90prozentigen Besucherauslastung für die Aufführungen in der Volksoper konnten im Musiksommer trotz des Rückganges im Wien-Tourismus die Vorjahreswerte teilweise sogar übertroffen werden. 1.600 Besucher bei "A Night In Brazil" und 1.400 Besucher bei "Geduldig und Thiemann" bewiesen die hohe Publikumsakzeptanz für zusätzliche Programmangebote im Arkadenhof. Im kommenden Jahr soll diese Linie verstärkt fortgeführt werden und auch das "Blue Danube-Jazzfestival" im Rahmen des Wiener Sommers stattfinden. (Schluß)
gab/rr

NNNN